

Bereitstellung und Konfiguration für VMware/Omnissa- Umgebungen

Version 2026.2

Inhaltsverzeichnis

Überblick	3
Bereitstellung der App	3
Systemkonfigurationen	3
Bereitstellung und Konfiguration des Audiokanals	4
Nuance Virtual Extensions	4
Paket-Inhalt	6
Unterstützte Mikrofone	7
Mikrofone von Drittanbietern	7

Überblick

In einer VMWare/Omnissa-Umgebung kann die Spracherkennungs-App auf einem VMWare/Omnissa Server oder einem virtuellen Desktop gehostet werden. Der Client-Endpunkt kann ein Thick Client sein, der in einem Betriebssystem von Microsoft Windows ausgeführt wird, ein Thin Client, der in einem Betriebssystem des Typs Linux/Microsoft Windows Embedded ausgeführt wird, oder ein Zero Client ohne Betriebssystem. Unabhängig von der jeweiligen Virtualisierungstechnologie oder -architektur müssen die Audiodaten vom Client-Endpunkt zur gehosteten App geliefert werden können; weitere Informationen erhalten Sie in [Bereitstellung und Konfiguration des Audiokanals](#).

Bereitstellung der App

Apps oder Desktops, die in einer virtuellen Umgebung gehostet werden, werden als Bitmap-Bild über einen Empfänger (Receiver) oder eine Remote Desktop App angezeigt.

Das hat folgende Auswirkungen:

- Ihre Spracherkennungs-App wird nicht auf dem Client-Endpunkt installiert, sondern auf dem VMware/Omnissa Server/virtuellen Desktop.
- Ihre Spracherkennungs-App wird nicht dort installiert, wo das Mikrofon angeschlossen wird.
- Falls Ihre Spracherkennungs-App erkannten Text an eine Ziel-App übermittelt (z.B. ein Programm der klinischen Dokumentation oder zur Textverarbeitung), muss sie auf demselben Server oder demselben virtuellen Desktop-Image wie die Ziel-App installiert sein, um auf deren Textsteuerungen zugreifen zu können.

Systemkonfigurationen

Folgende Systemkonfigurationen werden unterstützt:

- Single-Hop-Konfiguration (in dieser Anleitung beschrieben): Ihre Spracherkennungs-App wird auf einem virtuellen Desktop oder Server des Typs VMWare/Omnissa gehostet und zu einem Client-Endpunkt gestreamt (etwa zu einem Microsoft Windows PC oder Thin Client).
- Double-Hop-Konfiguration: Ihre Spracherkennungs-App wird auf einem Citrix Virtual App Server (zweiter Hop) gehostet und an einen virtuellen Desktop des Typs Citrix oder VMWare/Omnissa oder einen Citrix Virtual App Server (zweiter Hop) geliefert, der dann zum Client-Endpunkt (etwa zu einem Microsoft Windows PC oder Thin Client) gestreamt wird. Weitere Informationen erhalten Sie in *Nuance - Double Hop Configuration for Citrix Environments* (nur in englischer Sprache verfügbar).

Bereitstellung und Konfiguration des Audiokanals

Für die Lieferung von Audiomaterial vom Client-Endpunkt zur gehosteten App sind folgende Optionen verfügbar:

- Empfohlen: [Installieren Sie die Dragon VMware/Omnissa Client Audio Extension](#) auf dem Client-Endpunkt (etwa auf einem Microsoft Windows PC). Weitere Informationen erhalten Sie in [Nuance Virtual Extensions](#).
- Verwenden Sie den VMware/Omnissa-eigenen Audiokanal und [konfigurieren Sie das automatische Gerätesplitting](#) auf dem Client-Endpunkt (etwa Zero Clients oder Linux Thin Clients).
- [Konfigurieren Sie die USB-Umleitung](#) auf dem Client-Endpunkt (etwa Zero Clients).

Hinweis: Die Verwendung der USB-Umleitung wird nicht empfohlen, da sie vom Zustand des Netzwerks abhängig und daher nicht verlässlich ist. Zudem erfordern manche Geräte auch dann einen hohen Netzwerkdurchsatz, wenn sie im Ruhezustand sind. Mit dem nativen Audiokanal funktionieren Audiogeräte besser.

Hinweis: In Windows Server 2019 und höher muss Apps der Zugriff auf Hardwaregeräte über die Gruppenrichtlinie explizit gewährt werden. Um der Spracherkennungs-App den Zugriff auf das Mikrofongerät zu gewähren, das in der VDI-Sitzung übergeben wird, erstellen Sie ein Gruppenrichtlinienobjekt (Group Policy Object, GPO) für alle Benutzer, um den Registrierungsschlüssel HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\CapabilityAccessManager\ConsentStore\microphone auf Zulassen zu setzen; das kann dann für alle Server übernommen werden.

Nuance Virtual Extensions

Die Dragon VMware/Omnissa Client Audio Extension und Dragon PowerMic VMware/Omnissa Client Extension bieten eigens definierte Audio- und Mikrofontastenkanäle für folgende Produkte:

- VMware/Omnissa Horizon
- Betriebssysteme des Typs Microsoft Windows und Windows Embedded
- Folgende Spracherkennungs-Apps können verwendet werden:
 - Dragon Medical One Desktop Application
 - Dragon Medical Direct
 - Dragon Case and Care
 - Apps basierend auf Dragon Medical SpeechKit (.NET- und COM-Editionen)
 - Apps basierend auf SpeechMagic SDK

Weitere Informationen zu den Anforderungen bezüglich Hardware, Software und Netzwerk erhalten Sie in: [Anforderungen](#)

Audiokanäle

Für eine präzise Spracherkennung müssen die Audiodaten von hoher Qualität sein. Unabhängig von der jeweiligen Virtualisierungstechnologie oder -architektur müssen die Audiodaten vom Client-Endpunkt an die auf dem Server gehostete App geliefert werden können.

Native Audiokanäle benötigen zwischen 150 kbps und 1 Mbps Bandbreite zwischen dem Client-Endpunkt und der gehosteten App. Die Dragon VMware/Omnissa Client Audio Extension vermindert die Bandbreitenanforderung auf 19,2 bis 27,8 kbps (abhängig vom Audioformat).

Die daraus resultierende verbesserte Reaktionsfähigkeit und Leistung der App sind ausschlaggebend für eine optimale Benutzererfahrung.

Kanäle für die Mikrofonsteuerung

Mikrofontasten, Mikrofonregler und andere Steuerelemente müssen separat zur Spracherkennungs-App geroutet werden.

Um das für das Nuance PowerMic in einer Umgebung des Typs VMware/Omnissa Horizon zu ermöglichen, bietet die [Dragon PowerMic VMware/Omnissa Client Extension](#) einen eigenen Kanal für die Tastensteuerung des Nuance PowerMic.

Für Geräte von Drittanbietern konfigurieren Sie die [USB-Umleitung](#) oder das [automatische Gerätesplitting](#). Wir empfehlen die Konfiguration des Gerätesplittings auf Linux Thin Clients; die USB-Umleitung sollte nur dann konfiguriert werden, wenn der Linux Thin Client das Gerätesplitting nicht unterstützt.

Paket-Inhalt

Dragon VMware/Omnissa Client Audio Extension

Ein virtueller Audiokanal für Systeme des Typs VMware/Omnissa Horizon:

- Client-Komponente:
Ordner Dragon VMware Audio and Button Extensions\Client, Dragon VMware Client Audio Extension.exe

Dragon PowerMic VMware/Omnissa Client Extension

Ein virtueller Kanal für die Tastensteuerung des Nuance PowerMic in einem System des Typs VMware/Omnissa Horizon:

- Client-Komponente:
Ordner Dragon VMware Audio and Button Extensions\Client, Dragon PowerMic VMware Client Extension.exe

Treiber für die Geräte von Drittanbietern

- Verteilbare Pakete für Geräte der Hersteller Philips und Grundig. Weitere Informationen erhalten Sie in [Unterstützte Mikrofone](#).

Unterstützte Mikrofone

	Audio	Steuerelemente
Nuance PowerMic II	ja	ja*
Nuance PowerMic II mit Barcode-Scanner	ja	ja*
Nuance PowerMic III	ja	ja*
Nuance PowerMic 4	ja	ja*
Philips SpeechMike Air	ja	ja**
Philips SpeechMike Premium	ja	ja**
Philips SpeechMike III	ja	ja**
Grundig Digta SonicMic II	ja	ja***
Grundig Digta SonicMic II (US-Edition)	ja	ja***
Grundig Digta SonicMic 3	ja	ja***

* Um die Steuerelemente des Nuance PowerMic zu aktivieren, installieren Sie die Dragon PowerMic VMware/Omnissa Client Extension.

** Um die Tastensteuerung für diese Geräte zu aktivieren, installieren Sie die entsprechenden verteilbaren Pakete.

*** Um die Tastensteuerung für diese Geräte zu aktivieren, konfigurieren Sie das [Gerätesplitting](#).

Mikrofone von Drittanbietern

Der Ordner Dragon 3rd party device drivers enthält verteilbare Pakete für Geräte der Hersteller Philips und Grundig.

Installieren Sie die verteilbaren Komponenten auf dem virtuellen Desktop von VMware/Omnissa, auf dem Ihre App gehostet wird, sowie auf dem Client-Endpunkt. Weitere Informationen enthält die Dokumentation, die mit dem verteilbaren Paket geliefert wird.

Hinweis: Die Qualität der Gerätetreiber von Drittanbietern unterliegt der Verantwortung des jeweiligen Geräteherstellers. Nuance garantiert nicht, dass die Treiber von Drittanbietern fehlerfrei funktionieren und Ihren Anforderungen entsprechen. Bei erneut verteilten Treibern handelt es sich möglicherweise nicht um die neuesten Versionen; erkundigen Sie sich beim Gerätehersteller nach aktuellen Treibern, die Ihr Spracherkennungssystem unterstützen.